

auf und kommt nach dem Lande der Pyramiden, wenn sie frieren und kein grünes Blatt und keinen süßen Apfel haben!"

"Ja, Rache wollen wir nehmen!" zischelten sie einander zu, und dann wurde wieder geübt.

Von allen Knaben auf der Straße war keiner ärger, das Spottlied zu singen, als gerade der, welcher damit angefangen hatte, und das war ein ganz kleiner, er war wohl nicht mehr als sechs Jahre alt. Die jungen Störche glaubten freilich, daß er hundert Jahre zähle, denn er war ja viel größer als ihre Mütter und ihr Vater, und was wußten sie davon, wie alt Kinder und große Menschen sein können! Ihre ganze Rache sollte diesen Knaben treffen, er hatte ja zuerst begonnen, und er blieb auch immer dabei; die jungen Störche waren sehr aufgebracht, und wie sie größer wurden, wollten sie es noch weniger dulden; die Mütter mußte ihnen zuletzt versprechen, daß sie schon gerächt werden sollten, aber nicht eher, als am letzten Tage, wo sie dort im Lande seien.

"Wir müssen ja erst sehen, wie Ihr Euch bei der großen Übung benehmen werdet; besteht Ihr schlecht, so daß der Oberst Euch den Schnabel durch die Brust rennt, dann haben ja die Knaben recht, wenigstens in einer Hinsicht. Nun laßt uns sehen!"

"Ja, das sollst Du!" sagten die Jungen, und gaben sich alle Mühe, sie übten sich jeden Tag und flogen so niedlich und leicht, daß es eine Lust war zuzusehen.

Nun kam der Herbst; alle Störche begannen sich zu sammeln, um fort nach den warmen Ländern zu ziehen, während wir Winter haben. Das war ein Leben! Über Wälder und Dörfer mußten sie, nur um zu sehen, wie sie fliegen könnten, denn es war ja eine große Reise, die ihnen bevorstand. Die jungen Störche machten ihre Sache so brav, daß sie „Ausgezeichnet gut mit Frosch und Schlange“ erhielten. Das war das allerbeste Zeugnis, und den Frosch und die Schlange konnten sie essen; das thaten sie auch.

"Nun wollen wir Rache haben!" sagten sie.

"Ja gewiß!" sagte die Storchmutter. „Was ich mir ausgedacht, ist gerade das richtige! Ich weiß, wo der Teich ist, in welchem alle die kleinen Menschenkinder liegen, bis der Storch kommt und sie den Eltern bringt. Die niedrigsten kleinen Kinder schlafen und träumen so lieblich, wie sie später nie mehr träumen. Alle Eltern wollen gern solch ein kleines Kind haben, und alle Kinder wollen eine Schwester oder einen Bruder haben. Nun wollen wir nach dem Teiche hinfliegen, eins